

Vom dörflichen Alltag



Die Wohnküche, wie sie hier aufgebaut ist, war Arbeits- und Lebensmittelpunkt der dörflichen Familie.

Waschen und bügeln, Butter herstellen und Brot backen, gehörten ebenso zum alten Dorf wie das Handwerk und die Herstellung eigener Kleidung, vom Flachsabbau bis zum Weben.

All dies ist zu sehen und zu erfahren in unserem Kirschenlandmuseum, ergänzt durch Bilderserien und Filme, die auf Monitoren gezeigt werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Heimat- und Wanderverein Altenkirchen
www.wanderverein-altenkirchen-pfalz.de

Hier finden Sie uns:



Öffnungszeiten:

Sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gruppen auch nach telefonischer Vereinbarung
unter 06386 229 (Peter Müller)
oder 06386 5876 (Kurt Böhnlein)

Unsere Räume und die Toilette sind barrierefrei
Der Eintritt ist frei



Das Museum ist eine Station auf dem
„Kirschenland-Weg“, ein Wanderweg des
„Begehbaren Geschichtsbuchs“ der
Verbandsgemeinde Oberes Glantal – vgg.de



Kirschenland-Museum Altenkirchen/Pfalz



Rathaus – Friedhofstraße 3 – 66903 Altenkirchen
Parkplätze hinter dem Rathaus
Barrierefreier Zugang am hinteren Eingang

Im Kirschenland



Wenn im Frühjahr die Hügel im Kohlbachtal in weißer Blütenpracht erstrahlen und der Duft der Kirschblüten die Luft erfüllt, dann erinnern die etwa 15 000 Kirschenbäume an die mehr als 200jährige Geschichte des Süßkirschenanbaus in diesem Tal, das darum auch „Kirschenland“ genannt wird. Die

Dokumentation dieser Geschichte, zu der auch Blütenfeste und Blütenköniginnen gehören, ist eines der Themen des Kirschenlandmuseums.

Von Kaisern, Königen und anderen Herrschaften

Römische, deutsche und ein französischer Kaiser, bayerische Könige, Fürsten, Herzöge und andere Obrigkeiten haben die Menschen unserer Dörfer im Laufe der Jahrhunderte erlebt und Kriege und andere Not erlitten. Auch davon erzählt das Museum. Und auch von mehr als 1000 Menschen, die getrieben von großer Armut, das Heil in der



Modell eines Auswandererschiffes

Auswanderung nach Nordamerika suchten. Von der beschwerlichen Reise, und vom Leben in der neuen Heimat wird hier berichtet mit vielen Bildern, Dokumenten und Briefen.

Steinkohlen und Diamanten

Kohlenstoff ist das Grundelement, sowohl von Kohlen als auch Diamanten. Und beide gaben Menschen im Kohlbachtal eine Zeit lang Arbeit und Brot: Seit 1775 wurde rund um Altenkirchen Steinkohle abgebaut. Nach der Schließung der Gruben um 1900 fanden viele Männer aus unserem Tal Arbeit im nahen Saarbergbau.



Arbeitsplatz eines Diamantschleifers

Die Diamantschleiferei kam gegen Ende des 19. Jahrhunderts vom Nachbarort Brücken, wo ein Zentrum der Diamantschleiferei entstanden war, herüber in die Dörfer des Kohlbachtals. Eine ganze Reihe von Schleifereien entstanden auch hier. Einen Schleifertisch und viel Zubehör dazu gibt es im Kirschenlandmuseum zu besichtigen.

Kirche, Rathaus, Schulen und Vereine

Das mit Abstand älteste erhaltene Gebäude im Kohlbachtal ist die alte Pfarrkirche, die dem Ort Altenkirchen seinen Namen gab. Ihre Bau- geschichte und deren sichtbare Zeugnisse reichen bis in die Zeit der Romanik zurück.



Im Museum wird dies dokumentiert, in Nachbarschaft zur Darstellung der Geschichte der Bürgermeisterei und der Schulen und anderer Institutionen im Kirschenland.

Schulen im Kohlbachtal



Gemeindediener und Gendarm

Feuerwehr